

christopher haupt

deine hand ist ein leuchtturm
gedichte.



vom heimweh nach freiheit und nähe.

OMNINO

christopher haupt

deine hand ist ein leuchtturm
gedichte.



vom heimweh nach freiheit und nahe.

OMNINO

deine hand ist ein leuchtturm

christopher haupt

deine hand
ist ein
leuchtturm

vom heimweh nach freiheit und nähe. gedichte.

Impressum

Bibliografische Informationen der
Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografi-
sche Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-95894-197-7 (Print) /
978-3-95894-198-4 (E-Book)

© Copyright: Omnino Verlag, Berlin / 2021

Coverillustration: Brigitte Habichtsberg

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen
und digitalen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.
E-Book-Herstellung: Open Publishing GmbH

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen
und digitalen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Inhalt

Vorwort

teil 1: die pinguine bekommen heimweh.

vertrauen
mutterseelenallein
tröste den tod in dir
wartebereich in der onkologie
friedhof im frühling
am leben
aggregatzustände
krankgeschrieben
nach dem sturz
kamin-fragmente
minnelied
seifenblasen
sanfte sterne
hoffnung
hindernislaufen mit herz
sprachruine
tea time
sur le pont d`avignon
watt im winter
kurklinik-besucher/zur mutter-kind-kur in dangast.
grenzgänger
rosenmondtag
beflügelter besuch
im botanischen garten
irdischer frühling
dem tänzer von avignon/festival du théâtre.
kistenrodeln in jerusalem
südseetraum
labor omnia vincit improbus
et in terra pax
an sappho/leise zur lyra zu singen.
abendphantasie
hälfte des herzens
märzenzeit 2020/eine bestandsaufnahme.
seelisch virulent
abendlandprogramm
edel sei der mensch ...

teil 2: von friesland nach berlin oder von berlin nach friesland.

trop tard/ode an hardekopf.
januarabend in horumersiel
hafen-elegie
strandmeditation
küstenwanderer
traumfang
strandkrabbe
neues heim fürs alte haus
parabel
späte weitsicht
die mauer/an reiner kunze.
guantanamo 2019
berlin. am zoologischen garten.
berlin. tucholskystraße.
berlin. markt am maybachufer.
kreuzberger nächte...
unter den linden

teil 3: musik des nähehorns im nebel. märchenhaft alltägliches.

Göttliches Feuer auch treibet, bei Tag und bei Nacht,
Aufzubrechen. So komm! daß wir das Offene schauen,
Daß ein Eigenes wir suchen, so weit es auch ist.

Friedrich Hölderlin, ***Brod und Wein***

Vorwort

In meinen Dichtungen begegnen sich Lyrik und Prosa, Wort, Bild und Klang. Sie sind eine Heimatoase für mehr innere und äußere Freiheit in der emotionalen Wüste persönlicher Entfremdung, oberflächlicher Spaßgesellschaft und wachsender Konsumgier. Meine Worte wollen Nähe schaffen, denn Sprache bleibt immer Gespräch. Das lyrische Ich verwandelt sich sanft in ein lyrisches Du. Mit meinen Gedichten möchte ich mich verborgenen inneren Welten öffnen, die Wunder des Alltäglichen betrachten, aber auch sensible Fühler ausstrecken und gegebenenfalls Kritik üben. Gedichte sind empfindliche Seismographen für die Beben des Zwischenmenschlichen und der Gesellschaft als Ganzes. Mehr Freiheit kann man nicht käuflich erwerben. Sie schläft verborgen in den großen und kleinen Geheimnissen des alltäglichen Lebens. Oft braucht es großen Mut, sich selbst und anderen Menschen ohne falsche Maske zu begegnen. Somit handeln meine Gedichte auch von mutigen Menschen und mutigen Taten.

teil 1:

die pinguine bekommen heimweh.